



Blütenverkäufer

Für jeden Tag

*Mögest du jeden Tag mindestens einmal:
deinen Namen hören und Worte,
die dir gut tun
Hände spüren,
die dich auch im Herzen berühren
und einen Grund zum Lachen haben!
Mögest du jeden Tag mindestens einmal:
etwas tun, was dich glücklich macht
eine Idee haben, wo du gebraucht wirst
Spaß haben und ganz du selbst sein!
Mögest du jeden Tag mindestens einmal:
deinen Atem wirklich wahrnehmen
dein inneres Lächeln spüren
einen Augenblick genießen und Ja sagen!*

Claudia Peters

Die Worte von Claudia Peters, möchte ich Ihnen, liebe Mitglieder der Bürgerhilfe Bensheim, für die kommende Sommer- und Ferienzeit mit auf den Weg geben.

Der Sommer, eine Zeit, die einlädt, einmal ganz bewusst das zu tun, was glücklich macht: Begegnung zu suchen, miteinander Lebensfreude zu teilen und nicht zu vergessen, immer wieder einmal das Leben zu genießen.

Die Sommerzeit lädt wie keine andere Jahreszeit ein, inmitten der grünen Natur, das Miteinander einzuüben, dabei auch einmal frei zu werden von den persönlichen Einstellungen, Sichtweisen und Urteilen, die das Mit-

einander steuern und unser Urteilen und Beurteilen in der Begegnung mit anderen beeinflussen.

Im menschlichen Miteinander kommt es immer darauf an, auch die Schwächen des Anderen zu ertragen, zu erdulden oder auszuhalten; ja, konstruktiv und ermutigend auf ihn einzuwirken, um damit dem Anderen mit Wertschätzung zu begegnen.

Das ist nicht immer einfach, werden wir doch immer wieder davon geleitet, wie der erste Eindruck eines Menschen auf uns wirkt. Da wird der subjektive Eindruck bestätigt und es wird an ihm festgehalten. Und was ergibt sich daraus? Wir ordnen einen Mensch in unser Schema ein. Das Ergebnis, ein verzerrtes Bild, das vor unseren Augen entsteht, das dann zum Hindernis wird, offen und frei aufeinander zuzugehen.

Wir Menschen benötigen einander. Eine gute Nachbarschaft ist durch nichts zu ersetzen. Nutzen wir die Zeit des Sommers, um uns gegenseitig neu kennen und schätzen zu lernen.

Nehmen wir uns ein Beispiel an der Rose: Ihr Duft, der aus ihr strömt, gilt allen Menschen, strömt allen Menschen gleich zu und lädt jeden zum Verweilen und Genießen ein. Seien wir für unsere Mitmenschen dieser gute Duft!



Sommerliche Grüße

*Ihr Heinz Lenhart
1. Vorsitzender*

Unser Jahresausflug nach



Hätten Sie gewusst, dass es acht "katholische Heilige" mit Namen Petrus gibt, dass der Jünger Jesu aber nicht dazu gehört, weil er auch in der orthodoxen Kirche und bei den Anglikanern zu den Heiligen gezählt wird?

Wer das Quiz über Obermülheim auf der Mitgliederversammlung mitgemacht hatte, konnte sich schon denken, dass es auf der Fahrt nach Seligenstadt viel zu lernen geben würde, aber dass die Sonne wunderbar scheinen und dass es in den "Drei Kronen" so vorzügliches Essen geben würde, hätten wohl die wenigsten gedacht.

Die Fahrt begann für mich gleich mit einer Überraschung. Wir fuhren nicht über die Autobahn, sondern durch den Odenwald, einen in strahlender Sonne daliegenden Odenwald. Die Busfahrerin zeigt uns nicht nur Schloss Lichtenberg und Veste Otzberg, sondern auch allerlei kleine Orte und Ecken, die einem auch nach zehn, zwanzig Jahren Fahrten durch den Odenwald ganz unbekannt vorkommen können.

Doch nicht nur fürs Auge gab's viel Attraktives. Auch Ohr und Geist wurden von Herrn Lehnhart mit dem Bericht erfreut, wie Karl der Große seine Tochter Emma in Seligenstadt an ihren Pfannkuchen erkannte und ausrief: "Selig sei die Stadt, wo ich meine Tochter wiederfand!" Wie prosaisch ist dagegen die Erklärung der Historiker, wonach die Stadt umbenannt wurde, als die in Rom gestohlenen Gebeine der Heiligen Marcellinus und Petrus in die Einhard-Basilika gekommen waren. (Warum heißt sie dann nicht Heiligenstadt und liegt im Eichsfeld oder bei Wien?)

Aber wann kommt mein Bericht denn endlich nach Seligenstadt? Zeitgleich mit uns, die wir vor dem Mittagessen um 12 Uhr nach einem Weg am Main entlang und einem kurzen Blick nach Bayern hinüber an der Einhard-Basilika vorbei zu den "Drei Kronen" kamen. Mein Bauernsalat war vortrefflich, nach den weiteren lukullischen Genüssen muss man andere Fahrtteilnehmer fragen. Genug, im Nu waren wir bei Gesprächen über die Gerichte unserer Kindheit, die bei manchen von uns weit vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges lag. Aber das Wunder, wie man aus einfachsten Zutaten Schmackhaftes zubereiten kann, hatten wohl alle kennen gelernt.

Bei den Führungen hatte man zwei Möglichkeiten: von der Frau erfuhr man das Wichtigste und hatte danach noch viel Zeit für eigene Besichtigung und Kaffeetrinken. Bei dem Mann erfuhr man viel mehr und hatte dann auch noch Zeit genug, freilich nicht überreichlich.

Was aber ist das Wichtigste über Seligenstadt und die Einhard-Basilika?

Alle vier Jahre findet von Augsburg und Nürnberg aus je ein Zug von ca. 100 Personen statt, die zu Fuß in der Begleitung von Pferden und Wagen über 380 km einen Kaufmannszug aus dem Mittelalter nachstellen, genauer: nachgehen: das "Seligenstädter Geleit" zur Erinnerung an die mittelalterlichen von Bewaffneten begleiteten Kaufmannszüge. Zum Abschluss haben die Oberbürgermeister dann die Gelegenheit ihre Trinkfestigkeit zu beweisen, indem sie hölzerne Trinklöffel mit einem Liter Fassungsvermögen, ohne abzusetzen, austrinken. Die Seligenstädter Bürgermeisterin tut's auch.

Zur Seligenstädter Fastnacht, deren Fastnachtsverein bei weitem nicht der größte der über 150 Seligenstädter Vereine ist, kommen durchschnittlich 40 000 Besucher, die den weithin berühmten Zug bewundern wollen.

Außerdem, Aber jetzt sage ich lieber nichts mehr zu Seligenstadt, sondern etwas über die Einhard-Basilika.

Sie ist die größte Basilika nördlich der Alpen und war zunächst Teil des 825 von Einhard, dem Biographen Karls des Großen, gegründeten Benediktinerklosters. 1812 wurde sie dann die städtische Pfarrkirche und 1925 von Papst Pius XI. zur Basilika minor erhoben. (Über einer Basilika minor stehen nur der Petersdom und fünf weitere Kirchen in Rom und Assisi.)

Genug der Zahlen! - Voll von Eindrücken und hervorragendem Kuchen oder Eis fuhren wir zurück. Unmöglich, alles aufzuzählen, was ich gesehen habe. Ganz zu schweigen von dem, was ich nicht gesehen habe. Meine Nachbarin hat z.B. fünf Rehe gesehen, wo ich nur Gras und Kühe entdecken konnte.

Aber so viel ist klar: Das nächste Mal geht es wieder mit auf Bürgerhilfefahrt und wenn das Wetter noch so sehr Kälte und Regen verspricht! Denn allein was man bei den Gesprächen beim Essen, beim Kaffee und im Bus alles erfährt,

Aber darüber gelobe ich Stillschweigen.

Walter Böhme

Fotos von unserer Fahrt finden Sie auf unserer Homepage oder unter <http://buergerhilfebensheim.wordpress.com>

Unsere Mitgliederversammlung am 16. Mai 2013

Die Mitgliederversammlung am 16.5. war gut besucht (über 40 Mitglieder und einige Nichtmitglieder).

Als neues Vorstandsmitglied wurde **Frau Dr. Gabriela Moock** gewählt. **Herr Böhme** wurde in seinem neuen Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

Zur Kontaktpflege wird ein Telefondienst eingerichtet. Dabei gilt selbstverständlich, dass man nicht mehr angerufen wird, wenn man einmal darauf hingewiesen hat, dass man nicht angerufen werden will außer in Fällen, wo es um Hilfeleistungen geht. Auch wird angenommen, dass Personen, die noch im Berufsleben stehen und per E-Mail erreicht werden können, im Normalfall nicht angerufen werden wollen.

Wir erhoffen uns vom Telefondienst, dass unsere regelmäßigen Stammtische (jeden letzten Freitag im Monat im Café Schmitt in der unteren Fußgängerzone um 14:30 und jeden 2. Mittwoch im Monat im Café Meierhöfer in der Otto-Beck-Straße) bekannter werden und dass die Hemmschwelle abgebaut wird, Wünsche nach Hilfeleistungen auszusprechen.

Inzwischen ist der Telefondienst eingerichtet worden, und die meisten Mitglieder, die wir anrufen wollen, sind wohl auch erreicht worden. Wenn Sie noch nicht angerufen worden sind und das vermissen und auch wenn Sie **nicht** angerufen werden wollen, können Sie das dem Bürodienst oder mir (Tel. 06251-78579) mitteilen.

Walter Böhme

Jahresrückblick 2012

Mitgliederstand

	Mitglieder
Aktuell	201
Neueintritte	11
Verstorben	5
ausgetreten	4
(davon umgezogen 3)	

Altersstruktur der Mitglieder

Altersgruppe		
0	- 40	4
41	- 50	15
51	- 60	32
61	- 70	59
71	- 80	50
81	- 90	28
91	- 99	5
unbekannt		5

Die Verstorbenen

Heidi-Mareen Badstieber
Ursula Busch
Heinz Grüner
Willi Rühl
Rudolf Ther

Geleistete Hilfen

	Stunden
Betreuung und Besuchsdienste	765
Bürodienst	150
Computer + EDV	94
Garten, Handwerk, Umzug	12
Infostände	62
Bonus Neumitglieder	55
Hilfe Korrespondenz	35
Sonstiges	152
Gesamt	1320

Aktive Helfer

2012	2011	2010	2009
45	26	25	24

Termine

Stammtisch Auerbach

Jeden 2. Mittwoch im Monat ab
15:30 Uhr

Café Meierhöfer
Auerbach
Otto-Beck-Str. 2

Stammtisch West

Jeden letzten Freitag im Monat ab
14:30 Uhr

Café Schmitt
Bensheim
Hauptstr. 94



Unser Büro macht Sommerpause

Am 11. Juli ist das Büro letztmals besetzt, ab 22. August sind wir zu den gewohnten Zeiten wieder persönlich für Sie da.



**Eine schöne Urlaubs- und Sommerzeit
wünscht Ihnen**

Ihre Bürgerhilfe Bensheim